

Die Stiftung Nord-Süd-Brücken fördert mehr Projekte in den neuen Bundesländern

Berlin, 15.07.08

Protestaktionen gegen den G8-Gipfel, Veranstaltungen zu den Millenniums-entwicklungszielen (MDG) oder Aktivitäten rund um den neuen Freiwilligendienst „weltwärts“ des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ): das Förderprogramm der Stiftung Nord-Süd-Brücken ist ebenso bunt wie vielfältig.

Im Jahr 2007 wurden von der Stiftung 132 Projekte mit einer Fördersumme von insgesamt 676.349 Euro unterstützt; gegenüber dem Vorjahr stieg die Zahl der Projekte um knapp 14%. Umgesetzt wurden die Projekte von 66 ostdeutschen Nichtregierungsorganisationen (NRO) und der Stiftung selbst.

Besonders hervorzuheben ist hierbei die Förderung von 21 Personalstellen in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit. Zur langfristigen Stärkung ostdeutscher NRO stellt die Stiftung Nord-Süd-Brücken hierfür jährlich 250.000 Euro bereit.

Mit insgesamt 221.855 Euro wurden 115 Inlandsprojekte gefördert, wie zum Beispiel der Schulprojekttag „Wa(h)re Welt“ in Mecklenburg-Vorpommern, die „Brandenburgischen Entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationstage“, das „globaLE Filmfestival“ in Leipzig und eine Begegnungsreise von Erfurt nach El Alto/Bolivien.

Sehr erfolgreich war erneut das Sonderprogramm des BMZ zur Förderung der Bildungsarbeit zu den MDG. Durch diese Mittel konnten über die Stiftung zusätzliche Maßnahmen mit 67.000 Euro finanziert werden.

Im Ausland förderte die Stiftung 16 Projekte diverser Südpartner mit 204.494 Euro. Hierzu gehören bspw. die medizinische Aufklärung und Betreuung für BewohnerInnen von Mascarenha/Mosambik, der Bau einer Wasserrohrleitung in Unión Reforma/Guatemala und die handwerkliche Ausbildung junger Schlosser in Kalimantan Barat/Indonesien.

Gemeinsam mit dem BMZ führte die Stiftung Nord-Süd-Brücken 2007 ein neues Förderprogramm ein. Ostdeutsche NRO, die bisher noch keine BMZ-Mittel zur Förderung von Auslandsprojekten eingesetzt haben, können für die Finanzierung kleinerer Auslandsprojekte bis zu 15.000 Euro Fördermittel erhalten. Das neue Förderprogramm mit einem Gesamtvolumen von über 230.000 Euro läuft vorerst bis 2010.

Die Stiftung führte 2007 insgesamt 16 Eigenprojekte mit einem Volumen von 28.000 Euro durch. Hierzu gehörte auch ein Fachgespräch mit Prof. Franz Nuscheler unter dem Titel „Wie viel Solidarität verträgt die Eine Welt?“. Solidarität – so Prof. Nuscheler – kann heutzutage nicht mehr allein moralisch begründet werden, dennoch bleibt Solidarität ein unverzichtbar hoher Wert. Eine Tatsache, der die Stiftung Nord-Süd-Brücken auch 2007 durch ihr Handeln Rechnung getragen hat.

Weitere Informationen zur Stiftung finden Sie im Internet unter www.nord-sued-bruecken.de.

Für Rückfragen steht Ihnen Andreas Rosen unter der Rufnummer 030/42851385 zur Verfügung



peter stobinski
vorsitzender des rates

eberhard bauer
vorsitzender des vorstandes

walter hättig
geschäftsführer